© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Botanische Vereine.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. Die Versammlung am 12. April d. J., welcher auch die Mitglieder des Vereins aus Kreuznach, Luckenwalde und Ohrdruf beiwohnten, eröffnete der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Volkens mit der erfreulichen Mitteilung, dass nunmehr genügend Mittel zur Herausgabe des forstbotanischen Merkbuches für die Provinz Brandenburg verfüglich seien. Sodann erstattet Herr Prof. Dr. P. Ascherson Bericht über den Verlauf des fünfzigjährigen Stiftungsfestes der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, welchem er als Vertreter des Vereins beiwohnte, und überreicht die sehr umfangreiche Festschrift über die Geschichte der Zoologie und Botanik in Oesterreich während der letzten 50 Jahre. — Herr Dr. Loesener bringt einige Werke der neueren botanischen Litteratur zur Kenntnis, darunter die Monographie der Loasaceen von Dr. Gilg und die der Aquifoliaceen von Dr. Loesener. — Herr Prof. Dr. Schumann hat einige lebende Pflanzen aus der Aloe-Gruppe ausgestellt und bemerkt zunächst, dass man neuerdings die Gattung Aloe in mehrere Gattungen (Aloe, Apicra, Gasteria und Haworthia) zerlegt habe, von denen Gasteria durch zweizeilig gestellte Blätter gut charakterisiert sei. Er bespricht ferner zwei Bastarde aus dieser Gruppe: 1. Aloe aristata × Gasteria maculata und 2. den durch Kreuzung von Aloe Schimperi × humilis mit Aloe variegata erzeugten Tripelbastard, welcher den Namen Aloe Grussonii führe. Sodann macht Herr Prof. Schumann sehr interessante Mitteilungen über den Inhalt zweier von dem schwedischen Botaniker Murbeck veröffentlichten Schriften über die Arten der Gattung Alchemilla: 1. Parthenogenistische Embryobildung in der Gattung Alchemilla und 2. das Verhalten des Pollenschlauchs bei Alchemilla arvensis und das Wesen der Chalazogamie. Bei seinen Untersuchungen fand Murbeck, dass einige Alchemilla-Arten überhaupt keine Pollenkörner erzeugen, so A. alpina; andere Arten entwickeln nur wenig fertile, also grösstenteils sterile Pollenkörner; vollständig entwickelten Pollen fand Murbeck nur bei A. speciosa. Dennoch bringen alle Alchemilla-Arten keimfähige Samen. Murbeck beobachtete ferner, dass die Ovula mancher Alchemillen so vollständig von den Integumenten eingeschlossen sind, dass Pollenschläuche überhaupt nicht zu ihnen hätten gelangen können, selbst wenn solche vorhanden gewesen wären; es müssen sich also die Embryonen durch Parthenogenesis gebildet haben. Den ersten Fall von parthenogenistischer Embryobildung hat schon früher Juel bei Antennaria alpina beobachtet. Alchemilla arvensis hat stets fertile Pollenkörner; hier aber wird das Ovulum sehr bald vom Integumentum vollständig umschlossen. Der aus dem auf die Narbe gelangenden Pollenkorn sich entwickelnde Pollenschlauch dringt mitten durch den seitlich angehefteten Griffel bis zum Grunde des Ovulums (Chalaza), von wo er zwischen Integument und Samenknospe (Ovulum) in die Höhe steigt. Ähnliches beobachtete zuerst Treub bei der Gattung Casuarina. Dieser Vorgang führt den Namen Chalazogamie im Gegensatz zur Porogamie, wo der Pollenschlauch durch die Micropyle zum Nucleus tritt. — Herr Lehrer O. Schulz spricht sodann über die geographische Verbreitung der Melilotus-Arten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Man kennt deren bis jetzt 22, welche Redner in 2 Gruppen bringt: Eu-Melilotus — diese treibt im ersten Jahre nur Laubsprosse, Inflorescenzen erst im nächstfolgenden — und Micro-Melilotus, zu welch' letzterer u. a. M. indicus und italicus gehören. Nach seinem Dafürhalten sind auch Melilotus officinalis und albus aus Asien bei uns eingewandert. Am Schlusse seines Vortrages macht er die ihm bekannten Fundorte von M. polonicus L. namhaft. — Herr Kustos Hennings hat eine Reihe von Pilzen aufgestellt, welche in der brasilianischen Kolonie Blumenau gesammelt sind und zumeist auf Bambus wachsen. Zur Erläuterung seines Vortrages giebt er das Werk „Phycomyceten und Ascomyceten aus Brasilien von Alfred Möller" herum, das zahlreiche Abbildungen dieser Pilze enthält. Sodann hat er ein irdenes Gefäss mitgebracht, in welchem Mutterkorn — Claviceps purpurea — kultiviert wird, ebenso ein Exemplar von Erianthemum velutinum, dessen prachtvolle Blätter innerhalb weniger Tage im Warmhaus durch Pilze vollständig zerstört wurden. — Hierauf bespricht Hr. Prof. Dr. P. Ascherson ein von Prof. M. Haberland verfasstes Verzeichnis der im Grossherzogtum Mecklenburg-Strelitz, hauptsächlich in der Umgegend von Neustrelitz beobachteten Gefässpflanzen, und am Schlusse der Sitzung zeigt Herr Dr. Loesener eine monströse Apfelsine.

Gr. Lichterfelde, d. 15. April 1901.

Prof. Rottenbach.

Kleine Mitteilungen.

Ein neuer Standort von Grimmia crinita Brid.

Im Frühjahr vorigen Jahres fand ich Grimmia crinita Brid. (Gümbelia crinita Hampe) an der Kirchhofmauer des Dorfes Hohkirch, Kr. Görlitz. Nach genauer Untersuchung und Vergleichung meiner Stücke mit Würzburger Exemplaren im Herbar des Herrn Dr. von Rabenau scheint ein Irrtum ausgeschlossen zu sein. G. orbicularis ist grösser und hat länger gestielte Kapseln, wie ich aus einem Bertram'schen Exemplare ersah; die habituell ähnliche G. leucophaea gehört nicht zur Hampe'schen Gattung Gümbelia. Limpricht schreibt in der schlesischen Kryptog.-Flora unter Grimmia crinita: Dieses seltene Moos wurde früher einmal in der Hügelregion (Hirschberg) an den Kalkwänden eines Kamins bei den Mooshütten auf dem Cavalierberge gesammelt, ist jedoch dort seit dem frischen Abputz des Mauerwerkes wieder verschwunden. Rabenhorst giebt in seiner Kr. Fl. von Sachsen usw. nur Pillnitz als Fundort unserer Pflanze an.

Rothwasser, Ob.-Lausitz. Rakete.

Pflanzen-Sammlungen.

Kneucker A., Carices exsiccatae. Zur Ausgabe gelangten Lieferung VIII (Nr. 211—240) und Lieferung IX (241—270). Beide Lieferungen schliessen sich inbezug auf gute Auswahl der Ex., tadellose Präparation, reiche Aufl. und vollständige Etikettierung sowie vieler Seltenheiten ihren Vorgängerinnen ebenbürtig an. Sie enthalten folgende Arten und Formen: C. Mairii Coss. n. G. v. Loscosii, extensa Good. v. pumila And. f. transiens, ext. v. Balbisii, ext. v. latifolia, Oederi Ehrh. f. elatior And. sf. robusta, flava L.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Rottenbach H.

Artikel/Article: Botanische Vereine. 77-78